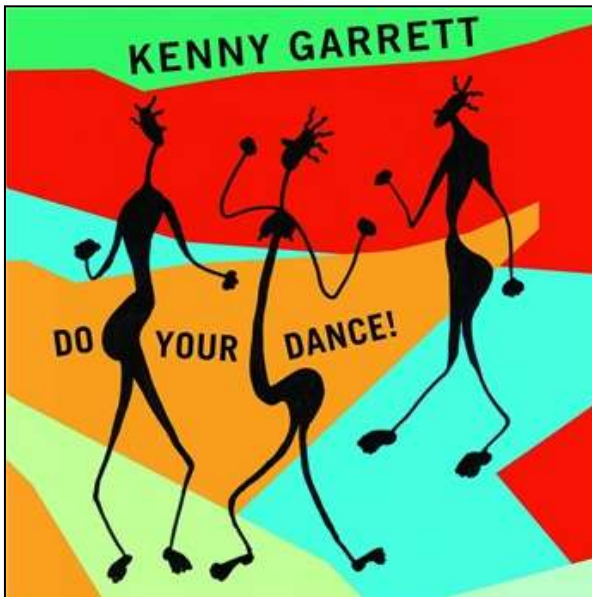


## Kenny Garrett



5 / 2016

Kenny Garrett

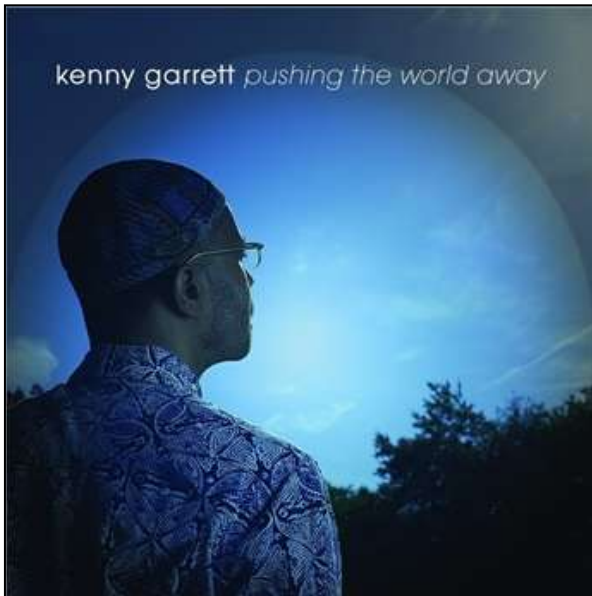
"Do Your Dance!"

Kenny Garrett (as), Vernell Brown, Jr. (p), Corcoran Holt (b), Ronald Bruner, Jr., McClenty Hunter (d), Rudy Bird (perc), Donald "Mista Enz" Brown, Jr. (Rap)

Mac Avenue Records / Musikvertrieb

4 stars

In der heutigen von Terroranschlägen gezeichneten Zeiten bringt Saxer Kenny Garrett eine CD voller positiver Energie auf den Markt. Der Miles-Veterane nimmt uns für dieses Set von Eigenkompositionen mit auf einen Spaziergang durch einige ausgewählte Stilrichtungen. Zu Beginn und zu Ende des Programms platziert er "reine" Jazznummern: "Philly" und das ultraschnelle "Chasin' The Wind" und lässt keine Zweifel aufkommen, dass sein Herz immer noch im Rhythmus des Coltrane'schen Hardbops schlägt. Die restlichen Kompositionen sind süffig und seicht, und wirken etwas aus dem Finger gesogen. Das Titelstück hingegen kann als Highlight bezeichnet werden: Der Groove der druckvoll aufspielenden Rhythmusgruppe kommt derart knackig daher, dass Garretts souliges Solo nur mit wenigen Noten auskommt. Die Rap-Einlagen von "Mista Enz" auf "Wheatgrass Shot" verstärken den Eindruck der einer gewissen Konzeptlosigkeit und tragen wenig zum Hörgenuss bei. Unter den Mitmusikern sind vor allem die beiden feurigen Drummer Bruner und Hunter zu erwähnen, die dem Album den nötigen Drive verleihen. Insgesamt ein solides Album des Altsaxofongiganten, das Lust auf Liveauftritte macht.



**6 / 2013**

Kenny Garrett

"Pushing The World Away"

Kenny Garrett (as, ss, p), Benito Gonzalez (p),

Corcoran Halt (b), Marcus Baylor, Mark Whitfield, Jr.

(dr), McClenty Hunter (dr, voc), u.a.

Mack Avenue / Musikvertrieb

4 stars

SpiritueLLer, kompromisslos swingender Traditionsjazzzer oder weichgewaschener Smooth-Jazz-Softie? Altsaxer Kenny Garrett versucht auf seiner neuesten CD, diese beiden gegensätzlichen Identitäten zusammenzubringen, zum Preis eines kohärenten Albumkonzeptes. Glücklicherweise überwiegt die swingende Spiritualität. "A Side Order of Hijiki" ist ein Augenwink an den verstorbenen Pianisten Mulgrew Miller, einen regelmässigen Sideman Garretts. Es geht gleich mit geballter Energie zur Sache in dieser modalen Tour-de-Force. Insbesondere das virtuos perlende Solo des Pianisten Benito Gonzalez lässt aufhorchen. Fünf der elf Eigenkompositionen sind Jazzgrössen wie Chick Corea, Chucho Valdés, Sonny Rollins, Donald Brown und eben Miller gewidmet. Das Titelstück "Pushing the world away", ein Jazzwaltzer in der Tradition Coltranes, beginnt mit einem Elvin Jones artigen Intro, und lässt "My Favourite Things" nachklingen. Der spirituelle Charakter des Stückes wird durch repetitive Kraft eines Chants verstärkt. Garrett lotet die Grenzen der Modalität aus und lässt sein Sopransax wiehern und blöken. Der Gegensatz zu "I Say A Little Prayer" könnte nicht krasser sein: Der soeben noch tiefst spirituell geglaubte Saxophonist versucht, dem seichten Bacharach Pop-Standard Soul einzufliessen - ein Trauerspiel. Für "Brother Brown" greift Garrett erstmals selber in die Tasten, und lässt sich dabei von einem Streichquartett begleiten. "Rotation" und "Alpha Man" sind zwei weitere gnadenlose "Burner"-Nummern, mit spektakulären Schlagzeugern (insgesamt drei verschiedene), die einen vom Sitz aufwippen lassen. Hier eilt Garrett durch die Chorusse, wie wir es von ihm gewohnt sind. Trotz der enttäuschenden und unpassenden kommerziellen Songs ein tolles Album, das sich kein Garrett-Fan entgehen lassen sollte, nicht zuletzt wegen der tollen Sidemen!